

Kinder-Rehabilitation West wird in Wiesing aufgebaut

Der private Gesundheitsdienstleister SeneCura hat den Zuschlag für die Leitung der Kinder-Reha in Tirol erhalten. Start ist für Mitte 2019 geplant.

Innsbruck – Im zweiten Anlauf hat es schließlich doch noch geklappt: Mit der Vergabe der Kinder-Rehabilitation West durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger ist nun auch die letzte der vier vorgesehenen Versorgungsregionen in Österreich auf Schiene. Den Zuschlag erhalten hat der private Gesundheitsdienstleister SeneCura, die landeseigenen Tirol Kliniken – sie galten lange Zeit mit ihrem Konzept für eine Kinder-Reha am Standort Hall als Favorit – gehen damit leer aus. SeneCura wird bis Mitte 2019 in Wiesing eine Einrichtung mit 37 Betten für Kinder und Jugendliche aufbauen, für Angehörige sind 20 Betten vorgesehen. Die Kosten in Tirol belaufen sich auf rund 3,4 Millionen Euro, 2,6 Millionen davon trägt die Sozialversicherung.

Bisher mussten Eltern mit ihren Kindern für deren Rehabilitation ins benachbarte Ausland ausweichen. In Wiesing werden nun 22 Plätze für die mobilisierende Reha – also bei Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates sowie die Rheumatologie – und weitere 15 für die psychosoziale Rehabilitation geschaffen. Letztere umfasst etwa kinder- und jugendpsychiatrische Erkrankungen oder Entwicklungsstörungen.

Landeshauptmann Günther Platter und Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg (beide VP) zeigen sich mit dem Ergebnis zufrieden. „Mit den bereits vorhandenen Infrastrukturen sowie den baulichen Gegebenheiten kann eine rasche Aufnahme der Arbeit geleistet werden. Wir begrüßen es, dass künftig eine wohnortnahe sowie im familiären Umfeld stattfindende Rehabilitation für Kinder angeboten werden kann“, sagt Platter. „Das Land Tirol steht hinter dem Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens“, betont LR Tilg. „Dass Familien mit ihren Kindern nun nicht mehr im benachbarten Regionen ein Reha-Zentrum aufsuchen müssen, stellt eine maßgebliche Erleichterung für die Betroffenen dar.“

Als „besonderen Meilenstein“ für die Tiroler Gebietskrankenkasse (TGKK) und ihre Versicherten bezeichnet TGKK-Obmann Werner Salzburger die Vergabe. Und TGKK-Direktor Arno Melitopoulos ergänzt: „SeneCura deckt künftig den vorgesehenen Bedarf und schließt damit eine wichtige Versorgungslücke.“ Betroffenen Familien würden dadurch weite Wege erspart, für andere Fachrichtungen gebe es demnächst Angebote in den anderen Bundesländern sowie im süddeutschen Raum.

Kinder-Reha West

Kinder-Reha: 2014 einigten sich Länder und Sozialversicherungen auf den Aufbau der Kinder-Reha in Österreich. Geplant sind 343 Reha-Betten in vier Versorgungszonen, die jährlichen Kosten von 33 Millionen Euro trägt zu 75 Prozent die Sozialversicherung, ein Viertel steuern die Bundesländer bei.

Standort Wiesing: Mit der Reha West ist auch die letzte Versorgungsregion auf Schiene. Für Vorarlberg, Tirol und Salzburg werden bis Mitte 2019 in Wiesing 37 Betten für die mobilisierende und die psychosoziale Reha sowie 20 Angehörigenbetten errichtet.

Zweiter Anlauf: Eine erste Ausschreibung für die Reha West verlief ergebnislos, weil keine Angebote abgegeben wurden. Der Zuschlag im zweiten Verfahren erfolgte Anfang Juli an SeneCura und ist mittlerweile offiziell.